

MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN



Ein Film von **Marc Rothemund**
mit **Kostja Ullmann, Jacob Matschenz, Anna Maria Mühe**

Kinostart : 26 Januar 2017

Dauer: 110 min.

Pressematerial : <http://www.frenetic.ch/espace-pro/details/+/id/1068>

Medienbetreuung

Jasmin Linder
044 488 44 26
Jasmin.linder@prochaine.ch

DISTRIBUTION

FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tel. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

SYNOPSIS

Sali weiss ganz genau was er vom Leben will, eine Ausbildung zum Hotelier. Damit er sich diesen Wunsch erfüllen kann, verheimlicht er beim Vorstellungsgespräch, dass er fast blind ist. Der Bluff funktioniert – niemand ahnt etwas von seinem Handicap und er kriegt den Ausbildungsplatz im Luxushotel Bayerischer Hof in München. Eine Herausforderung, die seine Entschlossenheit auf die Probe stellt.

Die Feel-Good-Komödie über die beinahe unglaubliche und wahre Geschichte von Saliya Kahawatte, der das Träumen niemals aufgibt und nach den Sternen greift – bis er sein Glück fest in den Händen hält.



Statement von MARC ROTHEMUND



Saliya Kahawattes wahre Geschichte hat mich von Anfang an begeistert. Ein Jugendlicher, kurz vor dem Sprung ins Berufsleben, träumt von der Welt der 5-Sterne-Luxus-Gastronomie. Doch dann verliert er innerhalb weniger Monate unwiederbringlich einen Grossteil seines Augenlichts. Er schafft noch sein Abitur in einer normalen Schule, doch dann erklären ihm Behörden und Betriebe nur: «Seien Sie realistisch! Hören Sie auf zu träumen!»

Doch Saliya will nicht aufhören zu träumen: Er verschweigt seine Behinderung und unterwirft sich einem fast unmenschlichem körperlichen und geistigen Training, um seine verbleibenden Sinne maximal zu schärfen. Er will seinen Traum leben. Sali gegen die Welt. So beginnt der Film.

Ich hoffe, dass der Zuschauer mitkämpfen und mitfühlen wird, zum Beispiel wenn er die Stimmen der anderen so orten muss, dass sie glauben, er sähe ihnen beim Gespräch direkt in die Augen. Er kann mit Saliya die Schritte zählen, wenn er einen Raum vermisst. Er kann mit Sali an der Bar die Flaschen ordnen und kennzeichnen, um die richtige Mischung für Cocktails zu mixen und diese trotzdem immer mit einem Lächeln zu servieren.

Diese wahre Geschichte ist eine wunderbare, besondere Grundlage für eine Tragikomödie mit Feelgood-Faktor. Man kann lachen und weinen, hoffen und zweifeln, man bekommt Einblicke in das aussergewöhnliche Leben eines aussergewöhnlichen Charakters. Der Ab- und Aufstieg Saliyas ist eine klassische Underdog-Story.

Doch in seiner Geschichte steckt noch viel mehr: Der Kontrast zwischen der glamourösen 5-Sterne-Hotel-Luxuswelt und der lauten, harten Welt backstage in der Küche und den Aufenthaltsräumen. Eine wunderbare Buddy-Geschichte, Saliyas Freundschaft mit Max, die von tiefer Verbundenheit und grossem Vertrauen getragen wird. Die Geschichte eines Flüchtlings: Hamid, der afghanische Spüler, der früher mal Chefarzt war. Und natürlich ist da Laura, in die sich Saliya verliebt. Das Drama, die Verlorenheit, wenn Saliya scheinbar am Ende ist. Die Solidarität, wenn die Freunde an seiner Seite sind und ihm auf den richtigen Weg helfen, nämlich nicht gegen, sondern mit seiner Behinderung zu leben.

Saliyas sogenannte «Behinderung» gleicht in dieser Geschichte einer Spiegelung all jener kleinen und grossen Macken, die wir alle haben. Und sein «Betrug» steht für die vielen kleinen Tricks und Kniffe, mit denen sich viele Menschen durchs Leben schlagen, da die Erwartungen, die an sie gesetzt werden, immer höher und nicht mehr erfüllt werden können. Es gibt die Angst, enttarnt zu werden, zu scheitern, seinen Traum aufgeben zu müssen.

Saliyas Geschichte – *sie ist ein Ritt auf der Rasierklinge!* – zeigt, dass es sich lohnt zu träumen und dafür zu kämpfen, seinen Traum wahrhaft zu leben.

Statement von SALIYA KAHAWATTE



«Können Sie sich vorstellen, dass wir Ihre Lebensgeschichte als Kinofilm auf die Leinwand bringen?», fragte die Frau am anderen Ende der Leitung. «Ja, ... sicher doch!», antwortete ich etwas unsicher. Als das Gespräch beendet war, sass ich einige Minuten regungslos in meinen Bürosessel. Ich ging in mich. Erst jetzt wurde mir wirklich klar, was mir gerade angeboten worden war. Mit meiner Autobiografie als Buch konnte ich bereits viele Menschen erreichen. Der Kinofilm würde eine viel grössere, zusätzliche Bühne bieten, war einer meiner ersten Gedanken. Für diese einmalige Chance bin ich sehr dankbar.

Der Film soll eine Ermutigung für andere Menschen sein. Das ist mir sehr wichtig. Mit einem Restsehvermögen von weniger als fünf Prozent leide ich unter einer sehr ernsten Einschränkung. Nach vielen Rückschlägen und trotz scheinbarer Hoffnungslosigkeit begann ich mein Handicap nicht als Behinderung, sondern als Herausforderung anzunehmen. Mit dieser Einstellung schaffte ich das Abitur, absolvierte eine Ausbildung als Hotelfachmann, machte trotz meines Augenfehlers Karriere in der Spitzenhotellerie und absolvierte als erster hochgradig Sehbehinderter ein Management-Studium.

An der Produktion eines Kinofilms mitzuwirken ist für mich ein echtes Highlight. Tagelang arbeitete ich mit dem Hauptdarsteller Kostja Ullmann in einem Hamburger Luxushotel, um ihn in meine einstige Arbeitswelt einzuführen. Unter den kritischen Augen des Oberkellners lehrte ich ihn das Eindecken von Tischen und das Einschenken von Drinks an der Bar. Alles war wie früher. Später putzte Kostja Hotelzimmer und schnitt Gemüse in der Küche. Während der Vorbereitungen im Hotel trug der Hauptdarsteller eine Simulationsbrille, die ihm 95 Prozent des Sehvermögens nahm. So nahm er die Welt wie durch meine Augen wahr. Dank meiner Einweisung ist alles gut gegangen. Kostja hat noch alle Finger an seinen Händen und weder Glas noch Porzellan gingen zu Bruch.

Die Zusammenarbeit mit dem Hauptdarsteller war völlig unkompliziert. Wir verstanden uns «blind» und hatten eine Menge Spass. Voller Elan und Tatendrang tauchte er unter meiner Führung in die Welt eines Nichtsehenden ein. Er zählte Schritte und Treppenstufen im Hotel und prägte sich die wechselnden Bodenbeläge unter seinen Füßen zur besseren Orientierung ein. Am Ende benutzte er seine Finger als Tastwerkzeuge beim Eindecken von Tischen und beim Schneiden von Gemüse. Kostja wollte alles im Detail begreifen. Am Ende spielte Kostja seine Rolle perfekt.

Um sich noch besser auf meine Art der Wahrnehmung einzustellen, ging Kostja noch weiter. Er programmierte sein Gehör auf meine Art der Reizaufnahme. Ab sofort lernte er seine Texte für den Film mit einer Sprachausgabe seines Notebooks. Ausserdem versuchte er, Motorengeräusche auf der Strasse den einzelnen Autotypen zuzuordnen und prägte sich Stimmenprofile der Hotelmitarbeiter ein. Am Ende unserer Drehvorbereitungen konnte Kostja tatsächlich mit seinen Ohren sehen.

Statement von TANJA ZIEGLER UND YOKO HIGUCHI-ZITZMANN

«Hören Sie auf zu träumen! Seien Sie realistisch!» Diesen Satz musste sich Saliya Kahawatte immer wieder anhören, als er versuchte – fast erblindet – Abitur zu machen und einen normalen Beruf zu erlernen. Er sieht gut aus, ist sportlich, schlagfertig und humorvoll. Was keiner sieht – und keiner merken soll: Er hat nur noch eine begrenzte Sehfähigkeit.

Saliya Kahawatte ist ein Teenager, als er durch eine schwere Augenkrankheit, den Morbus Behcet, einen Grossteil seines Sehvermögens verliert. In den kommenden Jahren schwindet seine Sehkraft auf unter fünf Prozent. Lehrer und Ärzte raten ihm zum Besuch einer Blindenschule. Er aber träumt vom Abitur, dem Studium und einer Karriere in einem Luxushotel. Saliya trotz allen Bedenken, mehr noch, er beginnt sein Handicap «zu vertuschen». Er hat durch harte Arbeit seine anderen Sinne so geschärft, dass er seine beruflichen Aufgaben als Lehrling, Barkeeper und später sogar als Restaurantleiter eines Luxushotels erfüllen konnte. Die Begegnung mit Saliya Kahawatte hat uns berührt und inspiriert, daraus einen bewegenden und unterhaltsamen Kinofilm zu machen. Wir haben uns in enger Zusammenarbeit mit ihm um maximale Authentizität bemüht. Gleichzeitig war es unser Wunsch, dass der Film auch die Persönlichkeit von Saliya widerspiegelt, der, trotz der grossen Herausforderungen des Lebens, immer seinen Humor und seinen Optimismus bewahrt hat.

Die Drehbuchautorin Ruth Toma hat den Grundstein für die Geschichte gelegt und Oliver Ziegenbalg hat die filmische Struktur der Komödie so adaptiert, dass sie uns auf eine grosse emotionale Reise mitnimmt. Regisseur Marc Rothemund hat eine völlig neue Energie in das Projekt eingebracht: Ihm war der «Rocky»-Aspekt der Geschichte, das Trainieren und Kämpfen Saliyas, ein grosses Anliegen. In Kostja Ullmann haben wir den perfekten Hauptdarsteller gefunden, der nicht nur den Charme und die Ausstrahlung von Saliya antizipiert, sondern auch den starken Willen und den Kampfgeist, den diese Rolle mit sich bringt, verkörpern kann. Mit eigens angefertigten Kontaktlinsen und einer speziellen Übungsbrille, die die Blindheit simuliert, hat sich Kostja mit Hilfe von Saliya akribisch auf diese spezielle Rolle vorbereitet. Jacob Matschenz verkörpert Max, den besten Freund von Saliya. Diese Buddy-Story zwischen Saliya und Max sorgt für viele herzhaft Lacher und unterhaltsame Momente im Film. Anna Maria Mühe spielt Saliyas grosse Liebe Laura, eine emotionale Achterbahnfahrt, da sie nicht weiss, dass Saliya fast blind ist. Der Cast wird abgerundet durch grossartige Kollegen, wie Johann von Bülow in der Rolle von Saliyas Gegenspieler Kleinschmidt, Alexander Held als Hoteldirektor Fried und YouTube Star Nilam Farooq in der Rolle von Saliyas Schwester Sheela.

Abschliessend möchten wir sagen, dass Saliya uns sehr beeindruckt hat, wie er mit Kraft und Mut seinen Weg ging! Vor allem, wie er seine vermeintlichen Schwächen zu Stärken umwandelte und über sich hinausgewachsen ist. Es wäre schön, wenn sich diese Botschaft auch an die Zuschauer vermittelt.

Statement von INNEGRIT VOLKHARDT

Innegrith Volkhardt ist Geschäftsführerin des Hotels Bayerischer Hof in München.

Wie entsteht ein Film, der es vermag, die Menschen zu packen und zu begeistern? Der einen gewissen künstlerischen Anspruch hat und zum Nachdenken und vielleicht sogar Handeln anregt? Eigentlich beginnt alles mit einer simplen Idee. Der Vorstellung von einer Geschichte, die es «wert» ist, erzählt zu werden. Am Anfang ist es ein Einzelner, der daran glaubt und am Ende ist es ein ganzes Team – eine Familie, die das Projekt voranbringt, entwickelt und fertig stellt. Wer die Geschichte des Hotels Bayerischer Hof kennt oder sie ein wenig verfolgt hat, mag vielleicht gewisse Parallelen erkennen. Unser Haus ist ein Symbol für Luxus, Einzigartigkeit, verflochten mit jahrelanger Tradition. Eine Welt für sich – ein Ort für die ganz grossen Momente.

Das ist es, meiner Ansicht nach, was das Hotel Bayerischer Hof schon immer so attraktiv für die Filmindustrie gemacht hat. Man ist doch auf der Suche nach einem Ort, der facettenreich ist und einem den Raum gibt, um seine Projekte und Ideen umzusetzen. Ich erinnere mich noch genau an das auch für mich sehr ereignisreiche Jahr 1992, als ein junger Regisseur bei mir vorstellig wurde, der sein Kinodebüt gerade erst hinter sich hatte und plötzlich im Hotel, bei meinem Debüt, seinen zweiten Kinofilm über *Kleine Haie* drehen wollte. Ob ich skeptisch war? Vielleicht. Doch schon damals liebte ich alles, was neu und innovativ war. Die Entscheidung für das ja oder nein, war schnell gefallen. Denken wir auch an die 80er Jahre zurück, als der Bayerische Hof fast in jeder Folge von «Kir Royal» als Schauplatz für die Geschichten von Baby Schimmerlos und der Münchener Schickeria diente. Dinge an die ich mich auch heute noch gerne mit einem Schmunzeln erinnere. Jeder Dreh war und ist eine neue logistische und organisatorische Herausforderung, aber immer ein spannendes Ereignis, nicht nur für mich, sondern auch für das gesamte Team und besonders für unsere Gäste. Mir bereitet es seit jeher Freude, die Filmgrößen als Hotelier begrüßen zu dürfen. Und auch als Fan des Films war meine Begeisterung besonders gross, als ich mir mit der Astor@Cinema Lounge den Traum von einem kleinen Kino im Hotel erfüllen konnte.

Ein persönliches Highlight ist natürlich jedes Jahr im Januar der Deutsche Filmball. Seit 1974 findet der Ball nun in unserem Haus statt und mir ist es ein persönliches Anliegen, auch diese Tradition fortzuführen. Denn es ist ein wundervoller Abend, der das Hotel in einem ganz besonderen Glanz erstrahlen lässt und an dem wir viele der renommiertesten und bekanntesten Größen des deutschen und internationalen Filmgeschäfts bei uns begrüßen dürfen. Bernd Eichinger, Iris Berben, Hollywood-Stars wie Michael Douglas oder Filmlegenden wie Sophia Loren. Die Atmosphäre ist einzigartig fesselnd und trotzdem auch ausgelassen und locker. Es erfüllt mich persönlich jedes Mal mit Stolz, ein Teil davon zu sein. Auch das Münchener Filmfest ist fester Bestandteil des Hotels Bayerischer Hof: die Opening Party, viele Interviews, aber auch Gala Dinners und Festakte finden im Haus statt.

Abschliessend möchte ich festhalten, dass der Film und der Bayerische Hof auf gewisse Art und Weise immer verbunden sind. Persönlich sehe ich den Film als eine Kunst und jeder Künstler sollte eine einzigartige Bühne bekommen – und die findet er im Hotel Bayerischer Hof in München ganz bestimmt.

Auszug aus der Biografie MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN

Meine letzte Ausbildungsstation im Hotel war die Küche. Seit Kurzem gab es einen neuen Küchenchef, Herr Krohn. Er hatte ein offenes, freundliches Wesen und war der Mensch, der mir in der Lehre das meiste und wichtigste Wissen vermittelte.

Herr Krohn hatte zuvor auf einem Fünf-Sterne-Kreuzfahrtschiff gearbeitet. Oft sassen wir nach der Arbeit zusammen oder gingen an freien Tagen gemeinsam spazieren. In bunten Farben schilderte er mir die Zubereitung von Captain's Dinners und Gala-Buffets für tausende Gäste. Auch über Bordpartys konnte er einiges berichten. Für mich wurde er Vorbild, Vaterfigur und Freund zugleich. Manchmal besuchte er mich zu Hause und füllte meinen Kühlschrank auf. Wenn ich mich bedanken wollte, fiel er mir ins Wort und sagte: «Lass gut sein, Krawattchen. Du hast zwei Tage frei, ich will nicht, dass du hungerst.» Nach kurzer Zeit offenbarte ich ihm mein Augenproblem, er hielt dicht.

In der Hotelküche war es für mich ein ernsthaftes Problem, Wurst und Käse zu schneiden. Die rotierende Klinge der Aufschnittmaschine konnte ich nicht richtig erkennen. Einmal schnitt ich mich so tief in den linken Zeigefinger, dass ich für zwei Wochen krankgeschrieben wurde. Eine Erinnerung an dieses Missgeschick trage ich bis heute bei mir: Die Fingerspitze ist taub geblieben. Als ich zurück in die Küche kam, war Herr Krohns erste Bemerkung: «So einen Unfall will ich hier nicht wieder erleben. Wir bauen jetzt die Aufschnittmaschine auseinander und ich erkläre sie dir.» Er nahm sich viel Zeit, beschrieb den Aufbau der Maschine und die Funktion jedes einzelnen Teils. Anschliessend liess er mich das Gerät allein zerlegen und wieder zusammensetzen. Von da ab konnte ich bergeweise Wurst und Käse schneiden und gleichzeitig mit den Kollegen plaudern. Einmal schimpfte ein Koch: «Pass auf, gleich schneidest du dich wieder, du Blindfisch!» Ich lächelte entspannt in seine Richtung und schob mir meine Kochmütze weit ins Gesicht. «Bleib cool, ich kann das mit verbundenen Augen.»

Wenn ich vor den riesigen Regalen im Kühlhaus stand, erkannte ich kaum etwas, trotzdem faszinierten mich die Techniken der Lagerhaltung. In einer Grossküche ist so etwas eine komplizierte Angelegenheit, die Abläufe müssen einem ausgeklügelten System folgen. Herr Krohn drückte mir nie Zettel in die Hand, sondern erklärte alles bis ins Detail und machte dabei bildhafte Vergleiche. Vieles von dem, was er mir mitgegeben hat, ist mir noch heute präsent und nützlich.

In der Regel liess mich Herr Krohn immer an den Tagen arbeiten, an denen grössere Warenlieferungen erwartet wurden, und betraute mich mit der Organisation. Konzentriert ging ich in Gedanken meine Aufgaben durch. Wenn es die Situation erforderte, machte ich Überstunden. Nach getaner Arbeit kontrollierte Herr Krohn nur noch das Ergebnis. Neben reichlich Anerkennung erwähnte er beiläufig, was er sich beim nächsten Mal anders wünschte. Selbstverständlich geschah das nur unter vier Augen. Gelobt wurde ich von ihm gern vor dem Hoteldirektor und vor anderen Küchenmitarbeitern. Ich wäre für Herrn Krohn durchs Feuer gelaufen.

Am Ende meiner Küchenzeit durfte ich sogar im À-la-carte-Geschäft arbeiten. Selbständig briet ich Steaks und bereitete passende Sossen zu. Herr Krohn lehrte mich, den Garzustand festzustellen, in dem ich mit der Fleischgabel auf das Steak drückte. Mit der Methode hielt ich die gewünschten Garstufen immer ein. English, medium oder well-done? Kein Problem! Meine Augen brauchte ich dafür nicht, Fingerspitzengefühl reichte aus.

Eichborn ISBN 978-3-8218-5704-6

Quellenangabe und Copyrightvermerk: Kahawatte, Saliya; Mein Blind Date mit dem Leben.

Zuerst erschienen im Eichborn Verlag, Frankfurt, 2009.

Eichborn – Ein Imprint der Bastei Lübbe AG

Copyright © by Bastei Lübbe AG, Köln, 2011. Genehmigter Text: S. 71 - 72.

VOR DER KAMERA

Kostja Ullmann – Saliya Kahawatte (Sali)

Seit 1996 hat Kostja Ullmann über 50 Kino- und Fernsehfilme gedreht und gehört mittlerweile zu den bekanntesten deutschen Schauspielern seiner Generation. Bereits mit elf Jahren stand er auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters Hamburg. Mit zwölf Jahren gab er sein Fernseh-Debüt, es folgten weitere Auftritte in bekannten Serien und Filmen sowie in grossen TV-Produktionen wie «Das Wunder von Berlin» (Regie: Roland Suso Richter) und «Der geheimnisvolle Schatz von Troja» (Regie: Dror Zahavi). Sein Leinwanddebüt gab Kostja Ullmann 2004 in Marco Kreuzpaintners *Sommersturm*, einer Coming-of-Age-Geschichte um eine bayerische Rudermannschaft.

Kostja Ullmann wurde 2006 mit dem Günter-Strack-Fernsehpreis für seine Darstellung in «Heimliche Liebe» (Regie: Franziska Buch) ausgezeichnet, 2007 bekam er als bester Nachwuchsschauspieler den New Faces Award für seine Rolle in dem Kinofilm *Verfolgt* (Regie: Angelina Maccarone), welcher auf dem Filmfestival in Locarno im Jahr 2006 mit dem Goldenen Leoparden ausgezeichnet wurde. Im Frühjahr 2010 kehrte Ullmann auf die Theaterbühne zurück und spielte im Hamburger Ernst-Deutsch-Theater eine Hauptrolle in «Verbrennungen», einer Inszenierung um eine Familie in den Konflikten des Bürgerkrieges. «Film- und Fernsehstar Kostja Ullmann als Simon ist die Entdeckung des Abends als hervorragender Bühnenschauspieler", schrieb Die Welt in ihrer Premierenkritik. 2007 zeichnete ihn die GQ als «Mann des Jahres aus".



Es folgten zahlreiche Kinohauptrollen, wie unter anderem 2009 in Marc Rothemunds Erfolgskomödie *Groupies bleiben nicht zum Frühstück* oder in Marco Kreuzpaintners *Coming In*. Auch in der Verfilmung der Bestsellertrilogie *Rubinrot* (2012), *Saphirblau* (2014) sowie *Smaragdgrün* (2016) unter der Regie von Felix Fuchssteiner war er als eigentlich toter, aber der jungen Gwendolyn erscheinender Graf James auf der Kinoleinwand zu erleben. Kostja Ullmann gehörte zum internationalen Cast der Ken-Follett-Verfilmung von «Die Tore der Welt», die 2011 in Budapest gedreht wurde. Unter Regie von Michael Canton stand Ullmann hier neben internationalen Grössen wie Cynthia Nixon und Miranda Richardson vor der Kamera. 2012 war Kostja Ullmann in *Grossstadt Klein* bereits mit Jacob Matschenz gemeinsam auf der grossen Kinoleinwand zu sehen. Wie auch bei *MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN* als beste Freunde. 2014 kam mit *Coming In* der neue Film von Marco Kreuzpaintner mit Kostja Ullmann in der Hauptrolle als Berliner Starfrisör Tom Hertzner in die Kinos.

Im März/April 2014 stand Ullmann wieder auf der Bühne des Hamburger Ernst-Deutsch-Theaters in der männlichen Hauptrolle der deutschen Erstaufführung «The Effect» der jungen britischen Autorin Lucy Prebble. Ausserdem war Kostja Ullmann in der ARD-Spielfilmdoku «Junges Deutschland» gemeinsam mit Anna Maria Mühe zu sehen. Beide durchstreifen die geschichtsträchtigen Jahre vom Anfang des 20. bis heute ins 21. Jahrhundert im Hinblick auf ihre Jugendkultur.

2015 begeisterte Kostja Ullmann die Kinoszuhauer gemeinsam mit Kida Khodr Ramadan und Eko Fresh in Sinan Akkuş Culture-Clash-Komödie *3 Türken und ein Baby*. 2016 spielte er die Rolle des Leo Schmackes in Detlev Bucks *Bibi und Tina: Mädchen gegen Jungs* neben Charly Hübner, Katharina Thalbach und Max von der Groeben. In André Erkau Komödie *Happy Burnout* wird er Frühjahr 2017 zusammen mit Wotan Wilke Möhring und Anke Engelke auf der grossen Leinwand zu sehen sein.

Filmografie (Auswahl)

2017	Happy Burnout	Regie: André Erkau
2016	Bibi und Tina: Mädchen gegen Jungs	Regie: Detlev Buck
2016	Smaragdgrün	Regie: Felix Fuchssteiner
2015	3 Türken und ein Baby	Regie: Sinan Akkuş
2014	Saphirblau	Regie: Felix Fuchssteiner
2014	Coming In	Regie: Marco Kreuzpaintner
2012	A Most Wanted Man	Regie: Anton Corbijn
2012	Grossstadtklein	Regie: Tobias Wiemann
2012	Rubinrot	Regie: Felix Fuchssteiner
2012	Schutzengel	Regie: Til Schweiger
2011	Quellen des Lebens	Regie: Oskar Roehler
2009	Groupies bleiben nicht zum Frühstück	Regie: Marc Rothemund
2008	Die wilden Hühner und das Leben	Regie: Vivian Naefe
2007	Warten auf Angelina	Regie: Hans Christoph Blumenberg
2005	Sinfonie der Grossstadt	Regie: Masanobu Deme
2005	Verfolgt	Regie: Angelina Maccarone
2003	Sommersturm	Regie: Marco Kreuzpaintner

Jacob Matschenz – Max

Jacob Matschenz hat sich mittlerweile zu einer festen Grösse unter Deutschlands jungen Schauspielern entwickelt. Erste Aufmerksamkeit auf der Kinoleinwand erregte er 2001 mit seinem Auftritt in Jakob Hilberts Vater-Sohn-Geschichte *Kleine Kreise*. Seither hat Jacob Matschenz in zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen bewiesen, dass er sowohl im Drama als auch in der Komödie zuhause ist.

Für die Darstellung des sensiblen 17-jährigen Malte in Till Endemanns *Das Lächeln der Tiefseefische* (2005) wurde Matschenz' Talent erstmals ausgezeichnet: Er bekam den renommierten Max-Ophüls-Preis als Bester Nachwuchsdarsteller. Ein weiterer Film in seiner jungen Laufbahn sollte prägend werden: «An die Grenze» (2007) von Urs Egger, der die komplizierte Innenansicht der DDR künstlerisch und politisch präzise wiedergibt. Wie Matschenz den rebellierenden Sohn eines DDR-Wissenschaftlers, zerrissen zwischen nötiger Pflichterfüllung als Grenzsoldat und Lebensanspruch spielt, liess auch die Jury des renommierten Grimme Preises aufmerksam werden und er erhielt 2008 den Preis für die Beste Männliche Hauptrolle.

2008 war dann das Kinojahr für Jacob Matschenz. Am Jahresanfang war er in einer wesentlichen Rolle in Dennis Gansels *Die Welle zu sehen*. Es folgte das Episoden-Drama *1. Mai – Helden bei der Arbeit* (Regie: S. Taddicken, J. Ziemnicki, C. Ludwig, J-C. Glaser), *Neandertal* von Ingo Haeb und Jan-Christoph Glaser, *42Plus* von Sabine Derflinger, *Zweier ohne* (Regie: Jobst Christian Oetzmann) und eine kleine Rolle in Caroline Links *Im Winter ein Jahr*. 2009 war Jacob Matschenz in der Verfilmung des Jugendbuches *Vorstadtkrokodile* von Max von der Grün unter Regie von Christian Ditter und in Sven Taddickens Piratenkomödie *12 Meter ohne Kopf* auf der grossen Leinwand zu sehen.



Jacob Matschenz war in den acht Jahren des Bestehens der Berlinale-Reihe «Perspektive Deutsches Kino» in sechs Jahren vertreten und hält damit den Teilnahmerecord als Schauspieler. So war er unter anderem 2009 auf der 59. Berlinale mit dem Kurzspielfilm *Fliegen* von Piotr J. Lewandowski zu sehen, wofür ihn die Jury des französisch-deutschen «Dialogue en Perspective»-Preises als Besten Männlichen Darsteller ehrte. Ausserdem spielte er im darauffolgenden Jahr in Dietrich Brüggemanns Perspektivebeitrag *Renn, wenn du kannst*.

Zum Abschluss des 20. Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin wurde Jacob Matschenz 2010 für seine Gestaltung der Hauptrolle in *Bis aufs Blut - Brüder auf Bewährung* (Regie: Oliver Kienle) mit dem Nachwuchsdarstellerpreis sowie 2011 mit dem Bayerischen Filmpreis für seine schauspielerische Leistung in diesem Film geehrt.

Aber auch dem Fernsehen ist Jacob Matschenz treu geblieben: So spielte er unter anderem in der internationalen TV-Koproduktion «Laconia» (Regie: Uwe Janson), die 2011 ihre deutsche TV-Premiere feierte. Im Filmprojekt «Dreileben» (Regie: Christian Petzold, Dominik Graf, Christoph Hochhäusler) stand er in der Hauptrolle der ersten Episode «Etwas besseres als der Tod» von Christian Petzold vor der Kamera. Der Film gehörte zum Forum-Programm der 61. Berlinale. Weitere Kinoauftritte waren 2011 in Volker Schlöndorffs französisch-deutscher Ko-Produktion *La Mer à L'Aube* (Das Meer am Morgen), die im Panorama der 62. Internationalen Filmfestspiele Berlin seine Weltpremiere erlebte, 2012 die Hauptrolle in Marc Bauders *Das System*, der auf dem Max-Ophüls-Festival uraufgeführt wurde, sowie in Dietrich Brüggemanns hochgelobtem Ensemblefilm *3 Zimmer, Küche, Bad*.

2013 war Jacob Matschenz als Hauptdarsteller in dem Film *Grossstadtklein*, unter anderem mit Kostja Ullmann, im Kino zu erleben. Ebenfalls 2013 drehte er die ZDF-Produktion «Die Pilgerin» mit Josefine Preuss. 2014 kam das Drama *Jack* von Edward Berger in die Kinos, das mit dem Deutschen Filmpreis in Silber ausgezeichnet wurde, und 2015 folgte Dietrich Brüggemanns Satire *Heil*, die ihre Premiere auf dem Münchner Filmfest feierte. In Neele Leana Vollmars Kino-Kinderkrimi *Rico, Oscar und der Diebstahlstein* war Jacob Matschenz 2016 neben Karoline Herfurth, Ronald Zehrfeld und David Kross zu sehen. Abgedreht sind ausserdem *Vorwärts immer!* mit Josefine Preuss und Jörg Schüttauf sowie *Werk ohne Autor*, der neue Film von Florian Henckel von Donnersmarck mit Tom Schilling, Sebastian Koch und Paula Beer, die voraussichtlich 2017 erscheinen sollen. Aktuell ist Jacob Matschenz mit *Jeder stirbt für sich allein* mit einem internationalen Cast mit Brendan Gleeson, Emma Thompson und Daniel Brühl in den Kinos.

Filmografie (Auswahl)

2017	<i>Werk ohne Autor</i>	Regie: Florian Henckel v. Donnersmarck
2017	<i>Vorwärts immer!</i>	Regie: Franziska Meletzky
2016	<i>Jeder stirbt für sich allein</i>	Regie: Vincent Perez
2016	<i>Rico, Oscar und der Diebstahlstein</i>	Regie: Neele Leana Vollmar
2015	<i>Heil</i>	Regie: Dietrich Brüggemann
2014	<i>Jack</i>	Regie: Edward Berger
2014	«Die Pilgerin»	Regie: Philipp Kadelbach
2013	<i>Grossstadtklein</i>	Regie: Tobias Wiemann
2011	<i>Das Meer am Morgen</i>	Regie: Volker Schlöndorff
2011	«Laconia»	Regie: Uwe Janson
2011	«Dreileben – Etwas besseres als der Tod»	Regie: Christian Petzold
2012	<i>Schutzengel</i>	Regie: Til Schweiger
2012	<i>3 Zimmer / Küche / Bad</i>	Regie: Dietrich Brüggemann
2010	<i>Renn wenn du kannst</i>	Regie: Dietrich Brüggemann
2010	<i>Bis aufs Blut</i>	Regie: Oliver Kienle
2009	<i>Vorstadtkrokodile</i>	Regie: Christian Ditter
2009	<i>12 Meter ohne Kopf</i>	Regie: Sven Taddicken
2008	<i>Die Welle</i>	Regie: Dennis Gansel
2005	<i>Das Lächeln der Tiefseefische</i>	Regie: Till Endemann

Anna Maria Mühe – Laura

Gleich zu Beginn ihrer Karriere als Schauspielerin im Jahr 2002 wirkte Anna Maria Mühe in einer Hauptrolle in dem Kinofilm *Grosse Mädchen weinen nicht* (Regie: Maria von Heland) mit. 2004 folgte bereits eine weitere Kinohauptrolle in dem vielfach preisgekrönten Kinofilm *Was nützt die Liebe in Gedanken* unter der Regie von Achim von Borries. Seit 2004 sah man sie in zahlreichen Fernsehproduktionen wie beispielsweise «Delphinsommer» (Regie: Jobst Christian Oetzmann), 2005 in Hans-Christoph Blumenbergs «Die letzte Schlacht», 2006 in Maris Pfeiffers «Meine böse Freundin» und in «Späte Aussicht» von Sylvie Hoffmann im Jahr 2007.

An der Seite von Heike Makatsch spielte Anna Maria Mühe 2007 im Kinofilm *Schwesterherz* (Regie: Ed Herzog) und an der Seite von Samuel Finzi in *Wir sagen Du! Schatz* (Regie: Marc Alexander Meyer) eine Hauptrolle. 2008 drehte die Schauspielerin die internationale Produktion *Die Gräfin* von und mit Julie Delpy. Til Schweiger besetzte sie im gleichen Jahr in einer Gastrolle in seinem Film *1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreissenden Herzelinde*.

Im November 2008 begeisterte Anna Maria Mühe in Christian Schwochows vielfach ausgezeichnetem Film *Novemberkind* das Kinopublikum. Für ihre überragende Verkörperung der Inga und ihrer Mutter Anne in diesem Film wurde Anna Maria Mühe als Beste Weibliche Darstellerin für den Deutschen Filmpreis nominiert.



In der österreichischen Produktion «Anna und der Prinz» (Regie: Julian Roman Pölsler) verkörperte die Berlinerin die Postmeisterstochter Anna Plochl an der Seite von Tobias Moretti, Max von Thun und Hubert von Goisern. Die Liebesgeschichte wurde im ZDF ausgestrahlt und 2010 mit dem Romy als Bester TV-Film ausgezeichnet. 2010 war Anna Maria Mühe in einem weiteren Kinofilm von Christian Schwochow, *Die Unsichtbare*, zu sehen. Im März 2011 sah man sie an der Seite von Max von Thun in der weiblichen Hauptrolle in dem Kinofilm *In der Welt habt ihr Angst* unter der Regie von Hans W. Geissendörfer. Im November 2011 lief die ARD-/ORF-Produktion «Im falschen Leben». Ebenfalls 2011 stand Mühe für eine der Hauptrollen in dem Kinofilm *Bis zum Horizont*, dann links vor der Kamera, der 2012 den Publikumspreis des Filmfestes Schwerin erhielt. Fürs Fernsehen übernahm sie 2012 die weibliche Hauptrolle an der Seite von Götz George und Heino Ferch in dem historischen ZDF-Zweiteiler «Deckname Luna» (Regie: Ute Wieland).

Anna Maria Mühe wurde bereits mit einigen internationalen Auszeichnungen geehrt. 2003 wurde sie für ihre Rolle in *Grosse Mädchen weinen nicht* als Beste Schauspielerin beim Festival International de Cine Las Palmas de Gran Canaria ausgezeichnet. Für ihre Rolle in *Was nützt die Liebe in Gedanken* erhielt sie 2004 den Preis als Beste Schauspielerin beim Kopenhagener Filmfest. 2006 bekam sie die Goldene Kamera als Beste Nachwuchsdarstellerin und 2007 den Undine Award als Beste Jugendliche Darstellerin in dem TV-Drama «Meine böse Freundin» (Regie: Maris Pfeiffer). 2012 wurde Anna Maria Mühe bei der Berlinale von der European Film Promotion als Shooting Star 2012 ausgezeichnet. Zuletzt erhielt sie 2013 den B.Z. Kulturpreis.

Im Frühjahr 2014 war Anna Maria in zwei Hauptrollen im Fernsehen zu erleben: In Erica von Moellers politisch-historischen Film «Sternstunde ihres Lebens» war sie an der Seite von Iris Berben und Max von Thun zu sehen und in Jan Hinrik Dreus «Junges Deutschland» begab sie sich gemeinsam mit Kostja Ullmann auf eine dokumentarische Zeitreise für die ARD.

Anfang 2014 startete Peter Thorwarths Komödie *Nicht mein Tag* mit Anna Maria Mühe und Moritz Bleibtreu in den Hauptrollen im Kino. Ebenfalls 2014 war Anna Maria Mühe in Vivian Naefes *Seitenwechsel* auf der grossen Leinwand zu sehen. 2015 war sie in einer Hauptrolle in Michael Schneiders Fernsehfilm «Engel unter Wasser» zu sehen und als Beate Zschäpe in Christian Schwochows Zweiteiler «Mitten in Deutschland: NSU». 2016 ermittelte sie im ZDF als junge LKA-Zielfahnderin in zwei Fernsehfilmen von «Solo für Weiss». Aktuell steht sie für die TV-Komödie «Wenn Frauen ausziehen» mit Max von Thun vor der Kamera.

Filmografie (Auswahl)

2017	«Wenn Frauen ausziehen»	Regie: Matthias Tiefenbacher
2016	«Solo für Weiss»-Filme	Regie: Thomas Berger 2016
	«Mitten in Deutschland: NSU»-Trilogie	Regie: Christian Schwochow, Florian Cossen
2016	Seitenwechsel	Regie: Vivian Naefe
2015	«Engel unter Wasser»	Regie: Michael Schneider
2014	Nicht mein Tag	Regie: Peter Thorwarth
2012	Die Unsichtbare	Regie: Christian Schwochow
2009	Die Gräfin	Regie: Julie Delpy
2008	Novemberkind	Regie: Christian Schwochow
2008	1 ½ Ritter – Auf der Suche nach der hinreissenden Herzeliinde,	Regie: Til Schweiger
2007	Wir sagen Du! Schatz.	Regie: Marc Alexander Meyer
2006	Schwesterherz	Regie: Ed Herzog
2004	Was nützt die Lieben in Gedanken	Regie: Achim von Borries
2002	Grosse Mädchen weinen nicht	Regie: Maria von Heland

Johann von Bülow – Kleinschmidt

Schon mit seinem Einstand als Schauspieler machte sich Johann von Bülow einem breiten Publikum bekannt: 1995 besetzte ihn Hans-Christian Schmid an der Seite von Franka Potente in der Kino-Komödie *Nach Fünf im Urwald*, die mehrfach mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde.

Dem grossen Leinwanderfolg gleich zu Beginn seiner Karriere liess der Absolvent der renommierten Otto-Falckenberg-Schule in München ein festes Engagement am Staatstheater Mainz folgen. Gleichzeitig entdeckte ihn auch das Fernsehen für sich. Für Anno Saul stand von Bülow 1996 als Teil des Ensembles in dem Oberstufen-Drama «Und morgen fängt das Leben an» vor der Kamera, worauf unzählige Gastauftritte in bekannten TV-Serien wie «Wolffs Revier», «Die Männer vom K3» und «Polizeiruf 110» folgten. 2003 gehörte er zum Cast des Sat.1-Zweiteilers «Das Wunder von Lengede», der mit einem Bambi als TV-Ereignis des Jahres ausgezeichnet wurde und 2004 den Adolf-Grimme-Preise in den Kategorien Regie, Darsteller und Produktion für sich verzeichnete sowie auch den Bayerischen Fernsehpreis und die Goldene Kamera als Bester Deutscher Fernsehfilm gewann.

Seine Vielseitigkeit stellte Johann von Bülow ab 2000 auch auf der Bühne des Schauspielhauses Bochum unter Beweis, so etwa in der Titelrolle von Friedrich Schillers «Don Carlos», als Bariton bei Liederabenden und in multiplen Parts in Helge Schneiders Revue «Mendy – Das Musical», deren Bühnenmitschnitt auch beim TV-Publikum Anklang fand. Mit 3° kälter (Regie: Florian Hoffmeister) kehrte von Bülow 2005 auf die Kinoleinwand zurück. Das Beziehungsdrama wurde im selben Jahr mit dem Silbernen Löwen für den Besten Nachwuchsfilm beim Internationalen Filmfest Locarno geehrt.



Neben Ausflügen ins leichte Fach, darunter auch die ARD-produzierte Komödie «Mein süßes Geheimnis» (Regie: Franz Xaver Schwarzenberger), waren es vor allem die tragischen Rollen, mit denen von Bülow beim Publikum zunehmend reüssierte. Dominik Graf besetzte ihn als Pfarrer in seinem semi-fiktionalen TV-Drama über Clemens von Brentanos Leben, «Das Gelübde», während ihn Regisseurin Emily Atef mit der Rolle eines frischgebackenen Vaters an der Seite einer post-natal depressiven Mutter in *Das Fremde in mir* betraute. Ein Drama, das 2008 mannigfache Preise auf Festivals in Frankreich, Belgien, Brasilien und Argentinien errang sowie auch den Publikumspreis des Internationalen Filmfests Oldenburg.

Buchstäblich einen Ausflug in internationale Gefilde machte Johann von Bülow als österreichischer Pilot eines entführten Flugzeugs in der dreiteiligen Terroristen-Saga «Carlos – Der Schakal», unter der Regie des Franzosen Olivier Assayas. Was prompt 2011 mit einem Golden Globe in der Kategorie Best Mini-Series belohnt wurde.

In den Jahren 2006 bis 2012 wurden auch von Bülows Rollen und Gastauftritte in vielen deutschen Fernsehfilmen und TV-Serien grösser und tragender, so etwa in Berlin 36 (Regie: Kaspar Heidelberg), «In aller Stille» (Regie: Rainer Kaufmann), «Das Leben ist zu lang» (Regie: Dany Levi) und in den Serien «Um Himmels Willen», «Wir müssen reden» und in sieben «Tatort»-Folgen. Pünktlich zu den Dreharbeiten der dritten Staffel von «Mord mit Aussicht» stieg Johann von Bülow als Bürgermeisterkandidat von Hengasch in die beliebte ARD-Serie ein. Eine Rolle, die er 2015 als Bürgermeister in dem abendfüllenden Spin-Off «Ein Mord mit Aussicht» fortsetzte.

In zwei historischen Stoffen, die auf wahren Begebenheiten beruhen, konnte man Johann von Bülow im Kino sehen. Zum einen als Anwalt im Frankfurter Auschwitz-Prozess 1963 in *Im Labyrinth des Schweigens* (Regie: Giulio Ricciarelli), zum anderen in der Rolle des Heinrich Müller, Leiter der Gestapo und somit Hauptverantwortlicher für die Ermordung des Widerstandskämpfers Georg in Elser (Regie: Oliver Hirschbiegel). Im *Labyrinth des Schweigens* war auf der Shortlist für die Auswahl des «Auslands-Oscar» 2016.

2016 war Johann von Bülow auf Lesereise mit «Der ganz offene Brief», veröffentlichte und unveröffentlichte Texte von Lorient in der Quick, und der Hörspiel-Serie «Sherlock & Watson – Neues aus der Baker Street», die er gemeinsam mit Schauspielkollege Florian Lukas eingelesen hat. Zuletzt war Johann von Bülow in *Frantz*, dem neuen Film von François Ozon, in den Kinos zu sehen. 2017 ist der Kinostart von *Rock My Heart* geplant, wo er neben Lena Klenke und Dieter Hallervorden spielt.

Filmografie (Auswahl)

2017	Rock My Heart	Regie: Hanno Olderdissen
2016	Frantz	Regie: François Ozon
2015	Elser	Regie: Oliver Hirschbiegel
2014	Im Labyrinth des Schweigens	Regie: Giulio Ricciarelli
2014	«Mord mit Aussicht»	Regie: Kaspar Heidelberg, Lars Jessen
2013	Der Geschmack von Apfeln	Regie: Vivian Naefe
2013	«Das Adlon. Eine Familiensaga»	Regie: Uli Edel
2013	«Die Spiegel-Affäre»	Regie: Roland Suso Richter
2010	Kokowäh	Regie: Til Schweiger
2010	Carlos - Der Schakal	Regie: Olivier Assayas
2008	Das Fremde in mir	Regie: Emily Atef
2007	«Das Gelübde»	Regie: Dominik Graf
2005	3° kälter	Regie: Florian Hoffmeister
2003	«Das Wunder von Lengede»	Regie: Kaspar Heidelberg
1996	«Und morgen fängt das Leben an»	Regie: Anno Saul
1995	Nach Fünf im Urwald	Regie: Hans-Christian Schmid

HINTER DER KAMERA

Marc Rothemund – Regie

Marc Rothemund begann seine Karriere zunächst als Fahrer, Aufnahmeleiter und Regieassistent unter drei absoluten Regiegrößen: Bernd Eichinger (bei *Das Mädchen Rosemarie*), Helmut Dietl (bei *Rossini*) und Dominik Graf (bei «Sperling»).

1997 inszenierte Rothemund in Zusammenarbeit mit Drehbuchautor Fred Breinersdorfer zwei Folgen der ZDF-Krimireihe «Anwalt Abel», die beide mit dem Telestar ausgezeichnet wurden, sowie den mehrfach preisgekrönten Fernsehfilm «Die Hoffnung stirbt zuletzt» (2002). Das packende Drama um das Mobbing einer Polizistin erhielt unter anderem die Goldene Kamera und den Grimme-Preis in Gold, sowie den 3sat-Zuschauerpreis und eine Nominierung für die beste Regie beim Deutschen Fernsehpreis. Der TV-Krimi «Das Duo - Der Liebhaber» wurde 2003 mit dem VFF TV Movie Award ausgezeichnet.

Für seinen ersten Kinofilm *Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Grosstädter zur Paarungszeit* wurde Marc Rothemund 1998 mit dem Bayerischen Filmpreis als bester Nachwuchsregisseur ausgezeichnet. Auch sein zweiter Kinofilm *Harte Jungs* war mit 1,7 Millionen Zuschauern einer der erfolgreichsten Filme des Jahres 1999. Mit *Sophie Scholl* (2004) setzte Marc Rothemund seine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Drehbuchautor Fred Breinersdorfer fort. Das auch international vielbeachtete und gelobte Widerstands-Drama war Oscar-Anwärter für den besten fremdsprachigen Film. Ausgezeichnet wurde das Drama mit dem Silbernen Bären der Internationalen Filmfestspiele Berlin, dem europäischen, deutschen und bayerischen Filmpreis sowie dem Bernhard Wicki-Friedenspreis des deutschen Films. Über 1,2 Millionen Besucher sahen *Sophie Scholl* allein in Deutschland.

Mit *Pornorama* oder *Die Bekenntnisse der mannstollen Näherin Rita Brauchts* wechselte Rothemund 2007 wieder ins komödiantische Fach und inszenierte im Anschluss 2009 die romantische Komödie *Groupies bleiben nicht zum Frühstück* mit Kostja Ullmann in der Hauptrolle des umschwärmten Rockstars Chriz. In der Bestselleradaption *Mann tut was Mann kann* kann mit Wotan Wilke Möhring als überzeugtem Single Hans Rath gelang Rothemund 2012 ein weiterer Kassenerfolg. 2013 startete Marc Rothemunds nächste Bestselleradaption, die anrührende Tragikomödie *Heute bin ich blond* nach dem autobiographischen Roman von Sophie van der Stap bundesweit in den Kinos.

Marc Rothemunds neuestes Projekt, die Komödie *Dieses bescheuerte Herz* mit Elyas M'Barek in der Hauptrolle, befindet sich aktuell in Dreharbeiten.

Filmografie KINO (Auswahl)

- 2016 *Dieses bescheuerte Herz* - Regie
- 2015 *Mein Blind Date mit dem Leben* - Regie
- 2013 *Heute bin ich blond* - Regie
- 2012 *Mann tut was Mann kann* - Regie
- 2010 *Groupies bleiben nicht zum Frühstück* - Regie
- 2007 *Pornorama* - Regie
- 2005 *Sophie Scholl – Die letzten Tage* - Regie
- 2000 *Harte Jungs* - Regie
- 1998 *Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Grosstädter zur Paarungszeit* - Regie

Bernhard Jasper – Kamera

Nach einigen Filmpraktika begann Bernhard Jasper 1995 sein Studium an der Filmakademie Baden-Württemberg im Fach Kamera/Spielfilm. Bereits während des Studiums drehte er zahlreiche Musik- und Werbeclips. Im Jahr seines Filmakademie-Abschlusses 2001 war Jasper für seinen ersten TV-Film «Die Grosstadtsheriffs» unter der Regie von Stephen Manuel für die Bildgestaltung verantwortlich. Es folgten zahlreiche weitere Fernsehproduktionen, wie die Event-Movies «Ratten 2 – Sie kommen wieder!» (2004, Regie: Jörg Lühdorff) und «Tsunami» (2005, Regie: Winfried Oelsner), TV-Komödien wie «Meine verrückte türkische Hochzeit» (2006, Regie: Stefan Holtz) und «Pizza und Marmelade» (2008, Regie: Oliver Diekmann), sowie der Mysterythriller «Tod aus der Tiefe» (2009, Regie: Hans Horn). Ausserdem arbeitete Bernhard Jasper 2008 bis 2009 bei mehreren Folgen als Kameramann für den Serienhit «Doctor's Diary – Männer sind die beste Medizin» mit Florian David Fitz.

Aber auch im Kino hat sich Jasper längst einen Namen als ausgezeichneter Bildgestalter gemacht, seit er 2004 mit Carsten Fieblers Ost-West-Komödie *Kleinruppin Forever* sein Debüt gab. 2006 folgte der erste internationale Kinofilm, der Thriller *Open Water 2* und die deutschen Komödien *Morgen, ihr Luschen!*, *Der Ausbilder-Schmidt-Film* und *Salami Aleikum* (beide 2009). In der Folge war Jasper verantwortlich für die Kamera bei dem Teenie-Musical *Rock it!*, dem Teenie-Abenteuer *Vorstadtkrokodile 3* sowie bei der kanadisch, südafrikanisch, deutschen Co-Produktion *Geliebtes Leben*, einem bewegenden AIDS-Drama von Oliver Schmitz, das zahlreiche internationale Preise gewonnen und es auf die Oscar-Shortlist 2011 geschafft hat. Weitere grosse Kinoprojekte im Jahr 2011 waren die Jugendbuchverfilmung *Fünf Freunde* und Matthias Schweighöfers Regiedebüt *What a Man*. Mit Matthias Schweighöfer arbeitete Jasper in der Folge auch erfolgreich bei *Der Schlussmacher*, *Vaterfreuden* und *Der Nanny* zusammen.

2016 kam Florian David Fitz' Kinofilm *Der geilste Tag* in die Kinos, bei dem Fitz als Regisseur und als Hauptdarsteller an der Seite von Matthias Schweighöfer fungiert. Mit über 1,7 Millionen Zuschauern zählt *Der geilste Tag* zu den erfolgreichsten Filmen des Kinojahres 2016. Für die erste deutsche Amazon-Serie «You Are Wanted» zeichnet Bernhard Jasper nicht nur für die Kamera, sondern zusammen mit Matthias Schweighöfer auch für die Regie verantwortlich. In der sechsteiligen Thriller-Serie spielen Matthias Schweighöfer, Alexandra Maria Lara und Karoline Herfurth.

Bernhard Jasper wurde für seine Kameraarbeit bereits mit vielen nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, etwa beim New York Filmfestival, dem Long Beach International Film Festival und dem London Advertising Festival. Er war bereits für den Deutschen Filmpreis, den Deutschen Fernsehpreis und mehrfach für den Deutschen Kamerapreis nominiert.

Filmografie (Auswahl)

2016	Der geilste Tag	Regie: Florian David Fitz
2015	Der Nanny	Regie: Matthias Schweighöfer
2014	Vaterfreuden	Regie: Matthias Schweighöfer
2014	Männerhort	Regie: Franziska Meyer Price
2013	Fünf Freunde 2	Regie: Mike Marzuk
2013	Der Schlussmacher	Regie: Matthias Schweighöfer
2012	Fünf Freunde	Regie: Mike Marzuk
2011	What A Man	Regie: Matthias Schweighöfer
2011	Vorstadtkrokodile 3	Regie: Wolfgang Groos
2010	Geliebtes Leben	Regie: Oliver Schmitz
2009	Salami Aleikum	Regie: Ali Samadi Ahadi

DIE BÜCHER ZUM FILM



Saliya Kahawatte

MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN

Als Blinder unter Sehenden. Eine wahre Geschichte

EVT: 13.1.2017

ISBN 978-3-404-60841-6

Mit 15 Jahren verliert der Deutsch-Singhalese Saliya Kahawatte innerhalb von Monaten einen Grossteil seines Augenlichts. Die Ärzte sagen, dass er eines Tages völlig blind sein wird. Er soll die Schule verlassen und in die Blindenwerkstatt, er aber träumt von Abitur, Studium und selbstbestimmtem Leben.

15 Jahre lang verschweigt er seine Behinderung, um in der Welt der Sehenden Karriere machen zu können. Fingerspitzen, Ohren und seine Intuition ersetzen seine Augen. Er arbeitet härter als die anderen, lernt mit Hilfe eines Sprachcomputers und weniger Eingeweihter Bücher, Stadtpläne oder als Barchef Getränkearten auswendig. Das Zählen von Treppenstufen gehört zu seinen Strategien wie das Dummstellen im Notfall. Für seinen Weg zahlt er einen hohen Preis: Selbstverleugnung, innere Einsamkeit, immer wieder Suchtgefährdung. Erst als er lernt, dass er nicht gegen, sondern nur mit seiner Behinderung leben kann, ist er wirklich im Leben angekommen.

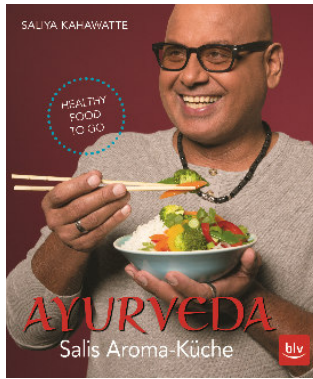
Rechtzeitig zum Kinostart im Januar erscheint MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN als Taschenbuchausgabe in neuer Ausstattung bei Bastei Lübbe.

Pressekontakt:

Ragna Sieckmann, PR-Referentin Sachbuch

Telefon: +49(0)221 / 8200-2853

E-Mail: ragna.sieckmann@luebbe.de



Saliya Kahawatte

AYURVEDA

Salis Aroma-Küche

144 Seiten mit zahlreichen Farb-Abbildungen sowie Illustrationen

lam. Pappband mit Kastenrücken

ISBN 978-3-8354-1363-4

Inspiriert von der Ayurveda-Küche seiner Grossmutter aus Sri Lanka kreierte Saliya Kahawatte seine neue ayurvedische Aromaküche. In den Ferien durchstreifte Saliya als Kind mit seiner Oma den dichten Hochlandurwald der Insel, um Gemüse, Obst, Blätter, Knollen und Wurzeln für die Hauptmahlzeiten der Grossfamilie zu besorgen. Er begleitete seine Grossmutter, wenn sie Reis säte und erntete; half ihr, Gewürze zu pflücken und im Hof zu trocknen.

Noch heute finden sich die Aromen seiner Kindheit in den Rezepten wieder. Sie lassen sich auch nach einem langen Arbeitstag noch schnell zubereiten und sind natürlich gesund und lecker. Saliya Kahawatte zeigt in seinem Kochbuch gesunde Ernährung to go: Die kreative Aromaküche auf ayurvedischer Basis enthält schnelle Gerichte mit Exotik-Bonus für den täglichen Genuss sowie Gute-Laune-Rezepte, modern und unkompliziert.



«Ayurveda - Salis Aroma-Küche» ist das Kochbuch zum Kinofilm MEIN BLIND DATE MIT DEM LEBEN, der Saliya Kahawattes erstaunliche Lebensgeschichte erzählt. Saliya Kahawatte ist erfolgreicher Business-Coach und Motivationstrainer. Im gesamten deutschsprachigen Raum ist er zudem als Keynote Speaker tätig und hat mit seiner Lebensgeschichte schon viele Menschen emotional berührt. Mit 15 Jahren verliert er über Nacht 90 Prozent seines Sehvermögens. Nach dem Abitur absolviert eine Ausbildung zum Hotelfachmann und macht Karriere in der Hotellerie und Gastronomie. Jahrelang verschweigt er dabei seine Behinderung. Der Wahl-Hamburger ist praktizierender Buddhist und leidenschaftlicher Ayurveda-Koch. Seine besondere Art des Kochens erlernte Saliya einst von seiner Grossmutter im Hochland von Sri Lanka. Saliya bezeichnet seine Küche als urbanes Ayurveda-Experiment.

Über den Verlag: Der **BLV Buchverlag** gehört zu den führenden Ratgeber-Verlagen im deutschsprachigen Markt. Seine Kernkompetenz liegt in den Bereichen Garten und Natur. Ein wachsendes und attraktives Programm bietet der Verlag in den Segmenten Kochen, Selbermachen sowie Sport und Alpin.

Kontakt:

Lisa Glassner, Presse & Information

BLV Buchverlag GmbH & Co. KG

Albrechtstr. 14

80636 München

Telefon: +49 (0)89/120212-420

E-Mail: lisa.glassner@blv.de

Besetzung

Saliya Kahawatte (Sali)	Kostja Ullmann
Max	Jacob Matschenz
Laura	Anna Maria Mühe
Kleinschmidt	Johann von Bülow
Sheela	Nilam Farooq
Dagmar	Sylvana Krappatsch
Fried	Alexander Held
Hamid	Kida Khodr Ramadan
Küchenchef Krohn	Michael Grimm
	u.v.m.

Stab

Regie	Marc Rothemund
Drehbuch	Oliver Ziegenbalg, Ruth Toma
Kamera	Bernhard Jasper
Szenenbild	Christian Eisele
Kostümbild	Ramona Klinikowski
Maskenbild	Charlotte Chang
Ton	Frank Heidbrink
Schnitt	Charles Ladmiral
Casting	Stefany Pohlmann
Produzentinnen	Tanja Ziegler, Yoko Higuchi-Zitzmann, Anja Föringer
Koproduzenten	Dr. Stefan Gärtner, Isabel Hund

Eckdaten der Produktion

Drehzeitraum	16. September bis 7. Dezember 2015
Drehorte	München und Berlin

Technische Daten

Lauflänge:	111 Minuten
Format:	Digital
Bild:	Cinemascope 2,35:1